

— *Café Corazza*, Galerie Montpensier (westl. Seite) 11. — *Café-Restaurant d'Orléans*, Ecke der Galerie d'Orléans und des Péristyle Montpensier (westl. Seite). — Küche und Keller lassen hier keinen Wunsch aufkommen; dagegen sind freilich die Preise auch der Art, dass bescheidene Geldbeutel dort in Verlegenheit kommen möchten. Immerhin, besonders wenn man mit mehreren zusammen speisen will (s. S. 21), lässt sich mit 10–15 Fr. pr. Person ein ganz liebenswürdiges Menü arrangiren. Das einzige wirkliche *Café* im Palais Royal ist **Café de la Rotonde*, am nördl. Ende des Gartens, wo man auch im Freien sitzen kann.

Ungleich billiger sind die

*Restaurants à prix-fixe.

Zu dieser Kategorie gehören alle übrigen

Restaurants des Palais Royal, eine Treppe hoch, welche fast alle gleiche Preise haben: Déj. 1,75 Fr., Din. 2,50 und 3 Fr. mit einer ganzen Flasche Wein (sonst $\frac{1}{2}$ Flasche) oder einer halben Flasche besserer Qualität.

In der Galerie de Valois (dem Flügel r. vom Garten, wenn man vom Louvre her eintritt): **Restaurant Valois* (Catalain aind), Nr. 173, Déj. 3 Fr., Din. 5 Fr. — **Richefeu*, Nr. 167. — **Restaurant Henri IV*, Nr. 160, das billigste: Déj. 1,40 und 1,50 Fr., Din. 1,75 Fr. — *Tourneret aind*, Nr. 145 und 142. — *Richard*, Nr. 137. — *Demory*, Nr. 116. — Weiter, *Petit Féfour* und *Jawodet*, Restaurants à la carte (S. 26).

In der Quer-Gallerie oder Gallerie Beaujournis: **Tissot*, eins der besten dieser Häuser. — Fast daneben *Grand Féfour* (S. 26).

In der Galerie Montpensier, wenn man in der Richtung des Louvre zurückkehrt: *Aux cinq arcades*, Nr. 65. — *Trappe*, Nr. 41 und 40. — **Maers du Palais Royal*, Nr. 36. — **Lawent Catalain*, Nr. 23. — Gegen Ende dieser Gallerie *Café Corazza*, wieder ein Restaurant à la carte (s. oben). ☞ Diese letztere Seite ist an heissen Sommertagen deshalb zu empfehlen, weil die Zimmer kühler sind.

Ans der Unmasse der übrigen in Paris zerstreuten Restaurants und Cafés mögen nur noch nachstehende, als durch irgend welche Umstände hervorgehoben, genannt werden:

A prix-fixe: **Diner de Paris* in der Passage Jouffroy (Pl. I, D1) 11 (wenn man vom Boulevard hineingeht, l. in einem weniger hellen Quergang); Déj. 3 Fr., Din. 5 Fr. — **Diner du Kocher*, ebenfalls in der Passage Jouffroy 16; Déj. mit Kaffee 2 Fr., Din. 3,25 Fr. Beide sind ja nicht zu verwechseln mit dem tiefer im Passage befindlichen *Diner* (S. 25) *Jouffroy*, Nr. 44 (1,75 und 2,25 Fr.). — *Diner du Commerce* in der Passage des Panoramas (S. 26) 24, Déj. 2 Fr., Din. 3 Fr. — *Diner Européen*, Rue Lepelletier 3 und Boulevard des Italiens 14 (Pl. I, C1); Déj. 3 Fr., Din. 5 Fr. — *Restaurant Gorny*, Passage de l'Opéra, am Ende; Déj. 1,50 Fr., Din. 2,50 Fr. — *Taverne anglaise*, Rue du Helder 16 (Pl. I, C1); Déj. 1,75, Din. 2,50 Fr. —

Restaurant des Familles, Rue de Choiseul 23 (Pl. I); Déj. 1,75, Din. 2,25. — *Diner français*, Rue Montmarire 158 (Pl. I); Déj. 1,50, Din. 1,75 Fr.

Andere Restaurants à la carte: *Restaurant de l'Opéra-Comique*. — *Taverne de Londres*, beide Place Boilestien (Pl. I, CD1). — *Restaurant Champoux*, Place de la Bourse 13 (Pl. I, D2), mit Garten; feine Küche, sehr besucht und empfehlenswerth. — *Taverne britannique*, in der Rue Richelieu 104 (Pl. I, D1). — *Restaurant du Bonf à la Mode*, in der Rue de Valois (Pl. I, D2,3), nahe beim Palais Royal, ein Haus von altem Ruf, noch immer gut, aber nicht billig. — *Restaurant Voisin*, Rue St-Honoré 261. — *Maison Lemairedeq*, Rue Richelieu 100.

Am linken Seineufer: *Restaurant Fégot*, in der Rue de Tournon 39, in der Nähe des Palais du Luxembourg (Pl. I, E 5), eins der besten Häuser, füglich zu denen ersten Ranges zu rechnen, aber theuer, für solche, welche die Gallerie des Luxembourg einlässlich studiren, als Frühstücklokal zu empfehlen. — *Restaurant de la Tour d'Argent*, am Quai de la Tournelle 15 (Pl. I, FG4), viel von Weinhändlern besucht, feine Küche. — **Restaurant Magny*, Rue Mazet 3 (Quartier latin), dessen Küche für eine der besten gilt (Pl. I, E4). — **Café-Restaurant Frauen*, Rue Mazgrain 16, deutsche Küche.

In den Champs-Elysées: *Restaurant Ledagen* (Pl. I, A3). — *Restaurant du Moulin-rouge*, in der Avenue d'Antin (Pl. I, A 3), beide sehr von jungen Leuten und solchen Personen, welche die Gesellschaft derselben suchen, frequentirt.

Im Bois de Boulogne: *Pavillon d'Armenouville*, nahe beim Jardin d'acclimatation (S. 298). — *Restaurant de la Cascade* (S. 295). *Restaurant de Madrid* (S. 296). — *Gillet*, an der Porte Maillot (S. 298).

Im Bois de Vincennes: *Restaurant de la Porte Jume* (S. 487).

Cafés-chantants vgl. S. 60.

Etablissements de bouillon.

Im engsten Anschluss an die spezifischen Restaurants sind die **Etablissements de bouillon** zu nennen, die durch alle Stadttheile von Paris zerstreut und enorm besucht sind. Sie rangiren ausschliesslich zu den Speisehäusern und sind ausser den gewöhnlichen Essenszeiten kaum besucht. Scheinbar sind es die billigsten Speisehäuser, aber auch nur scheinbar; ein gutes Restaurant à prix-fixe ist jedenfalls vorzuziehen. Die ersten werden von einem Metzger Namens *Duroel* gegründet, und die meisten und besten gehören noch der Firma. Den einen Vortheil haben diese mit Luxus eingerichteten Speisehäuser, dass man so viel oder wenig in demselben essen kann, als man will, und im Fall ist, jeden Augenblick sich den Stand seiner Nota zu vergegenwärtigen. Beim Eintritt ins Lokal erhält man von einem Kontrolleur einen gedruckten Oktavzettel, er ist das Rechnungsförmular, auf dem vor unseren Augen der

Kellner
strieche
gen, v.
Kouve
einer
eine
mag e
aus A
(Gemü
Salat,
laufen
5 C. rü
10 C.
Weint
Rothw
natre
Wein
so vor
Bordes
(feurig

Ha
man e
Zeiche
weiter
strieche
Büret
einem
zahl)
am Au
Ohne
man n

Je
zu emp
meats
D6), n
tags z
zwischen
diesen
kennen
die Ho
W
Boulev
vard M
bigo 45
141 (Pl
— Rue
Rue de
Sartine
— Bon
Boulev
Place
Lafaye
Rue de
Antker
D1); —
poi 35
levard

Ein
Speisel
(ursprü
man e
durchs
kalität
Restau
grosse
Die G
aus de